

Seltsame Gestalten erblickten meine Augen

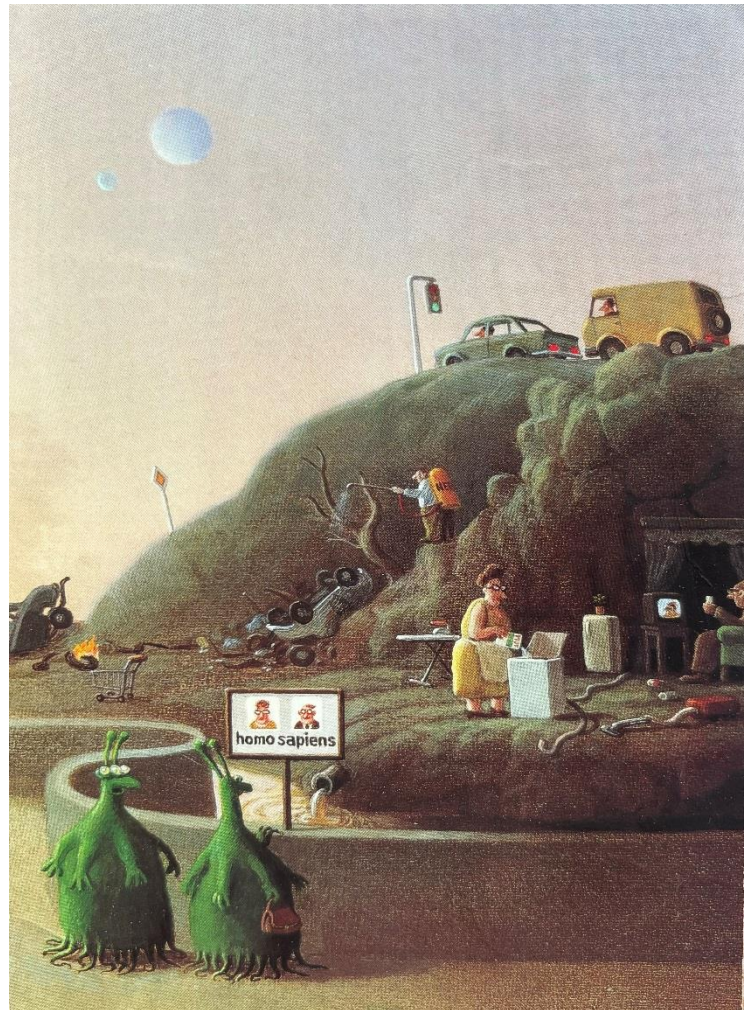
Bildimpuls Michael Sowa: Homo sapiens

Seltsame Gestalten erblickten meine Augen, als ich zusammen mit meiner besten Freundin durch den Zoo schlenderte. Was waren das doch für seltsame Wesen? Komische Geräte hatten sie, Geräte, die ich nie zuvor gesehen hatte. Kleine Kisten, die bunte, sich bewegende Bilder zeigten. Fremdartige Dinger auf Rädern, die sich wie von Zauberhand bewegten, und vieles mehr. Mein Blick hatte sich an diesen Abnormalitäten verhangen, wie eine Fliege im Netz der Spinne. „Homo sapiens“ stand auf dem Schild an ihrer Mauer. Wie konnten die Homo sapiens mit nur zwei Füßen gehen? Wie konnten sie mit nur zwei Augen sehen? Aufregung und Neugierde durchströmte mich.

„Homo sapiens werden auch „Menschen“ genannt. Und du hast bestimmt schon gehört, was man sich über die erzählt“, erklärte mir meine beste Freundin, als sie mein Interesse an den Wesen bemerkte.

Das waren also die Menschen, von denen man so viel Negatives gehört hatte! Ein ekelhafter Geruch stieg mir in meine Nase, den ich zuvor vor lauter Begeisterung verdrängt hatte. Die Abgase der komischen Geräte! Ein Schauer lief mir über meinen moosgrünen Rücken. Ich umklammerte meine Tasche und die Mauer, auf die ich meine Finger gelegt hatte, noch fester.

Menschen sind grausam, sie zetteln Kriege an, bei denen viele zu Schaden kommen, nur wegen Macht oder weil sich ganze Gruppen nach Dominanz sehnen. Schön wäre es, wenn alle friedlich miteinander leben könnten und sich gegenseitig akzeptierten, doch manche Homo sapiens können nicht anders als Kriege loszutreten und ihre Macht zu missbrauchen. Als wäre das nicht schon schlimm genug, nehmen die Menschen sich nicht nur gegenseitig das Leben, ihren Planeten mussten sie ja auch noch mit ihren Abgasen, ihrem Müll, ihrer Waldvernichtung und durch andere Umweltverbrechen zerstören. So kam es, dass die Gletscher schmolzen und Dörfer überfluteten. Dass die Sonne die Pflanzen verwelken ließ. Und dass die Luft nicht mehr zum Einatmen tauglich war. Schließlich sprossen nur noch Atompilze in schaurig-schönen Farben, machten die Städte dem Erdboden gleich und verseuchten die Umgebung auf Jahrtausende hin. Den Homo sapiens blieb nichts anderes übrig, als zu unserem Planeten zu reisen. Wir nahmen sie auch auf, jedoch begannen sie wieder mit ihrem achtlosen



Verhalten gegeneinander, fingen sogar an, diesen Planeten zu ruinieren und uns, seine eigentlichen Bewohner, in ihre Kriege miteinzubeziehen.

Doch dann schlug eine Aliitikerin (bei Menschen Politikerin) vor, die Menschen in einen Zoo zu verbannen. Heute leben sie immer noch dort. Dies ist es, wozu sie ihre Streitsucht und ihre Umweltverschmutzung geführt haben. Eigentlich sollte ich Mitleid mit ihnen haben, weil sie eingesperrt sind wie ein Voglien (Alien-Vogel) in einem Käfig. Aber ich habe kein Mitleid mit ihnen. Nein, keines meiner neun Herzen ist von ihrem Leid gerührt. Denn wer sich gegenseitig abschachtet und das Zuhause unzähliger Tiere zerstört, ist herzlos. Sicherlich sind nicht alle Menschen so, aber der Mensch bleibt immer das zerstörerischste Tier. Was für seltsame Lebewesen die Menschen doch sind!

von **Johanna Ademi**, 7C, am 21.10.2024, durchgesehen von S. Unger